

## Im Profil

# Doris Hönig

Sie hat ihre Berufung zum Beruf gemacht: Doris Hönig arbeitet als Schreibtherapeutin und hilft dabei vor allem Frauen, ihr Leben neu zu ordnen. Dafür verzichtet die 50-jährige Bosauerin auf ein hohes Einkommen. Die gebürtige Allgäuerin hatte nach einer Tischlerlehre in Berlin Architektur studiert und verdiente gut als Bauleiterin in der Schweiz. Doch im Jahr 2006, nach einem Visionstraum, wie sie es nennt, wachte sie mit der Überzeugung auf: „Ich muss schreiben.“ Der Weg führte sie über die Jahre vom Schreiben eigener Geschichten zur Schreibtherapeutin. Neu orientiert hat sich Hönig auch bei der Wahl ihres Wohnortes. Die Berge seien ihr immer bedrückend vorgekommen. Sie zog in den Norden, lebte zunächst im Kreis Plön auf Gut Rixdorf, danach in Sehlendorf, bis sie im Januar 2023 nach Kleinneudorf in Bosau zog.



### Welches Buch lesen Sie gerade?

„Walden – oder Leben in den Wäldern“ von Henry David Thoreau.

### Welches Buch hat Sie am meisten beeindruckt?

Spontan fällt mir ein „Die Welt von Gestern. Erinnerungen eines Europäers“ von Stefan Zweig.

### Wo würden Sie gerne einmal hinreisen?

Alaska, warum auch immer.

### Wo möchten Sie nie wieder hinreisen?

Nach Palumbalza, ein kleines Ferienresort in Italien. Dort in der Ferienwohnung fühlte ich mich wie im Gefängnis.

### Welche Erinnerungen verbinden Sie mit Ihrem ersten Kuss?

(lacht) Flaschendreher.

### Was sammeln Sie?

Geschichten.

### Welches Essen haben Sie als Kind gehasst, lieben es aber heute?

Rosenkohl, aber heute gebraten und nicht gedünstet: lecker.

### Ihre Lieblingsmusik?

Klassik und da die Geige. Streichkonzerte finde ich wunderschön.

### Ihre Lieblingsfarbe?

Die ändert sich. Früher mochte ich lila gar nicht, oder rosa. Heute kommen die mehr in mein Leben.

### Was haben Sie zuletzt an einer Tankstelle gekauft?

Kaffee to go.

### Was machen Sie in Ihrer Freizeit am liebsten?

Einfach nur dasitzen und die Gedanken schweifen lassen.

### Was waren Ihre Lieblingsfächer in der Schule?

Englisch, weil der Lehrer klasse war. Und Bio, weil der Lehrer das klasse war. Das waren tolle Lehrer, die mich motiviert haben. Beide haben für ihren Beruf gebrannt.

### Was machen Sie immer als Letztes vor dem Verlassen der Wohnung?

Schauen, dass mir nichts runterfällt.

### Welche Poster hingen in Ihrem Jugendzimmer?

Oh, Bob Marley. Und ich habe ein Laken mit den Reggae-Farben bemalt und aufgehängt.

### Wohin ziehen Sie sich zurück, wenn Sie allein sein wollen?

In meine Wohnung. Ich fahre aber auch gerne Fahrrad oder paddle.

### Wer ist Ihr Lieblings-TV-Kommissar?

Ich mag die schwedischen Krimis. Die Kommissarin in der Staffel „Die Brücke“, Soga Norén.

### In welchem Jahrhundert würden Sie gerne eine Zeitreise machen?

Ins 18. Jahrhundert, nach Wien.

### Sie bekommen 1000 Euro und müssen Sie sofort ausgeben: Wofür?

Dann würde ich mir einen Kaminofen kaufen, weil meiner bald stillgelegt wird.

### Welcher im Grunde wertlose Gegenstand ist für Sie am kostbarsten?

Ein Holzherz, etwas total Sentimentales, das mich an meine Mama erinnert.

### Was machen Sie in 20 Jahren?

Da bin ich 70. Ich hoffe, dass ich dann noch ganz viele Frauen auf ihrer individuellen Reise begleiten darf.

### Was wäre ihr Traumberuf?

Den habe ich. Es gibt nichts Schöneres.

### Ohne was wäre das Leben leichter?

Wenn das Geld keine Rolle spielen würde.

### Was würden Sie gerne können?

Geige spielen.

### Was verstehen Sie am anderen Geschlecht nicht?

Am ehesten würde ich sagen: dass der Kopf, das Denken, so wichtig ist.

### Welche Rolle würden Sie gerne in einem Theaterstück spielen?

Den Schelm.

### „Wenn ich einen Tag in Berlin regieren dürfte ...“

... würde ich die Bürokratie abschaffen, das Leben für viele Menschen einfacher machen.

### Welche drei Sachen würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Stift, viele Patronen und Papier.

### Wenn Sie ein Tier wären, welches am liebsten?

Ein großer Vogel, ein Seeadler vielleicht.

### Wovon haben wir Sie gerade abgehalten?

Ich würde mir gerade ein Lernvideo angucken, wie ich mit meinem Business ins TV komme.